

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	18.11.2021

Impuls für klimaneutrales Wachstum und zusätzliche Beschäftigung Beantwortung einer Anfrage (AN/1823/2021) der Fraktion DIE LINKE vom 31.08.2021

Die Beantwortung erfolgt auf Basis der Stellungnahme von KölnBusiness (Fragen 1 bis 3, 5) und der Koordinationsstelle Klimaschutz (VIII/2) (Fragen 4 und 5).

1. Welche Potenziale sieht die Stadt Köln, insbesondere die KölnBusiness, für die Ansiedlung von Unternehmen, Gewerbetreibenden und Selbständigen, im Bereich des Ausbaus erneuerbarer Energien im Bereich Projektierung und Ausführung?

Stellungnahme KölnBusiness:

Angesichts der für die Zeiträume bis 2030 bzw. bis 2035 geforderten bzw. beschlossenen Ausbauziele ergeben sich für zahlreiche Anwendungsbereiche der erneuerbaren Energien große Potenziale. Eine Qualifizierung und Quantifizierung dieser Potenziale ist allerdings erst dann möglich, wenn ein klarer und verbindlicher Ausbaufahrplan durch das zuständige in 2021 neugegründete Dezernat für Umwelt, Klima und Liegenschaften (Dez. VIII) bzw. durch die dort angesiedelte Koordinationsstelle Klimaschutz (VIII/2) vorgelegt wird.

Aus Sicht von KölnBusiness vielversprechend wäre die Realisierung eines physischen Ortes (Hub, Kompetenzzentrum), in dem sich Unternehmen aus der Branche ansiedeln und miteinander vernetzen können.

2. Mit welchen internen Verwaltungsmaßnahmen und externen Maßnahmen unterstützt die Stadt Köln die Ansiedlung von Unternehmen, Gewerbetreibenden und Selbständigen im Bereich des Ausbaus von Photovoltaik und Windkraft?

Stellungnahme KölnBusiness

Der Unternehmensservice der KölnBusiness begleitet die Unternehmen im gesamten Ansiedlungsprozess, vermittelt städtische sowie private Flächen und unterstützt in den notwendigen Genehmigungsverfahren. Eine Nachfrage der umsetzenden (handwerklichen) Unternehmen, etwa aus dem Bereich der Elektrotechnik, ist gegeben.

3. Mit welchen Beschäftigungseffekten rechnet die Stadt Köln durch den Ausbau von Windkraft und Photovoltaik bis 2030?

Stellungnahme KölnBusiness:

Da noch keine klaren Ausbauziele vereinbart wurden, kann diese Frage zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden.

4. Bis wann wird die Stadt die konkreten öffentlichen Flächen für Photovoltaik (Dächer und Freiflächen) und Windkraft ausweisen und einen konkreten Ausbaufahrplan einschließlich möglicherweise notwendiger Anpassungen des Flächennutzungsplans vorlegen und wie hoch schätzt die Stadt Köln die Ausbaupotentiale jeweils ein?

Stellungnahme der Koordinationsstelle Klimaschutz (VIII/2):

Die Verwaltung hat auf der Grundlage der Ergebnisse des Mediationsverfahrens zwischen der Klimawende und der RheinEnergie eine Beschlussvorlage zur Umsetzung der vereinbarten Ziele erarbeitet (Vorlagennummer 3762/2021). Der PV-Ausbau nimmt dabei einen wichtigen Teil ein. Die darin festgehaltenen Schritte, fügen sich in die noch zu erarbeitende Strategie zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 ein.

5. Welche Bundes- und Landesmittel können die Verwaltung, bzw. Dritte im Auftrag für die Stadt für den Ausbau von regenerativen Energien nutzen und werden entsprechende Anträge gestellt?

Stellungnahme KölnBusiness:

Auf der Ebene des Bundes, des Landes NRW und der Stadt Köln existieren vielfältige, langjährig etablierte und stetig aktualisierte Fördermöglichkeiten für erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz. Nach Aussage der zuständigen Fördergeber, Antragsstellen bzw. Projektträger weisen diese ein hohes Antragsaufkommen auf.

Was wird gefördert?

Fördergegenstand sind verschiedenste Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Anwendung Erneuerbarer Energie, z.B. aus den Bereichen Elektromobilität, energieeffiziente Gebäudesanierungen und Neubauten sowie Beratungen zu Energieeffizienz, Netze und Speicher (Strom, Wärme, Kälte, Biogas, Wasserstoff), Photovoltaikanlagen, solarthermische Anlagen, Wärmepumpen und Windenergieanlagen.

Wer wird gefördert?

Gefördert werden nicht nur private Hauseigentümer, Unternehmen und Institutionen z.B. in kommunaler Trägerschaft. Darüber hinaus stehen innovativen Startups mit neuen, marktreifen Technologien zahlreiche Fördermöglichkeiten offen.

Dies erfolgt z.B. durch Venture Capital Geber. Ein Beispiel hierfür ist der High-Tech Gründerfonds, zu deren Hauptinvestoren das BMWi zählt und der seit der Gründung 2010 Investor des einstigen Startups „Next Kraftwerke“ mit Sitz in Köln-Ehrenfeld ist. Heute ist Next Kraftwerke in Deutschland Marktführer für die Integration von Erneuerbaren Energien in die Energiemärkte und betreibt eines der weltweit größten virtuellen Kraftwerke mit über 10.000 Anlagen. Im Februar 2021 hat Shell das virtuelle Kraftwerk erworben, um seine Position im Handel mit erneuerbaren Energien zu stärken (Quelle: <https://www.htgf.de/de/htgf-exit-next-kraftwerke/>).

Welche Arten von Fördermaßnahmen existieren?

Die Fördermöglichkeiten können wie folgt differenziert und mit Beispielen von der Ebene des Bundes, des Landes NRW sowie der Stadt Köln verdeutlicht werden:

- **Marktprämien:** z.B. im „Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)“ ist die Ausgleichszahlung durch Marktprämien an Anlagenbetreiber geregelt, deren Strom aus erneuerbaren Energien an der Börse vermarktet wird. Das EEG ist das zentrale Förderinstrument des Bundes für die Erneuerbaren im Bereich der Stromerzeugung:

https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Navigation/DE/Recht-Politik/Das_EEG/das_eeg.html

- **Zuschussprogramme:** z.B. durch die Programme „progres.nrw. Klimaschutztechnik“ des Landes NRW und „Altbausanierung und Energieeffizienz – klimafreundliches Wohnen“ der Stadt Köln werden unter anderem die Installation von Photovoltaik bzw. Solarthermie-Anlagen bezuschusst:

<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderinstrumente-fuer-die-energie-wende> und

<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/klima-um-welt-tiere/klima/altbausanierung-energieeffizienz>

- **Kredite und Darlehen von Förderbanken:** z.B. ist der Bund Fördergeber des Darlehens der KfW-Bank „Erneuerbare Energien – Standard“. Bis zu 50 Mio. € können in Stromerzeugungsanlagen, Wärmeerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien, Wärme-/Kältenetze und Wärme-/Kältespeicher, die aus erneuerbaren Energien gespeist werden, und Maßnahmen zur Systemintegration der erneuerbaren Energien investiert werden:

[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/F%C3%B6rderprodukte/Erneuerbare-Energien-Standard-\(270\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/F%C3%B6rderprodukte/Erneuerbare-Energien-Standard-(270)/)

- Wettbewerbe: z.B. der Förderwettbewerb „Energieeffizienz in der Wirtschaft“ des BMWi fördert technologieoffen Investitionen zur Einsparung von CO₂-Emissionen durch Reduzierung des Energieverbrauchs oder durch das Ersetzen von fossilen Energieträgern durch erneuerbare:

<https://www.wettbewerb-energieeffizienz.de/WENEFF/Navigation/DE/Home/home.html>

Welche konkreten Fördermaßnahmen existieren?

Einen Überblick geben die folgenden Orientierungshilfen:

Auf Ebene des Bundes:

- Fördernavigator:

<https://www.deutschland-machts-effizient.de/KAENEF/Navigation/DE/Home/home.html>

(unter „Förderprogramme“)

- Förderdatenbank:

<https://www.foerderdatenbank.de/FDB/DE/Home/home.html>

Auf Ebene des Landes:

- Fördernavigator der Energieagentur.NRW, die im Auftrag der Landesregierung von NRW als operative Plattform mit breiter Kompetenz im Energiebereich agiert:

<https://www.energieagentur.nrw/foerderung/foerdernavi>

- Die Effizienz-Agentur NRW (EFA), die im Auftrag des NRW-Umweltministeriums tätig ist, berät als neutraler Fachpartner zur Ressourceneffizienz in produzierenden Unternehmen und berät zu Förderprogrammen:

<https://www.ressourceneffizienz.de/leistung/pius-finanzierung>

Auf Ebene der Stadt Köln:

- Übersicht der Stadt Köln über die Förderprogramme für Maßnahmen in den Bereichen Gebäudesanierung, Ausbau erneuerbarer Energien, Begrünung, Klimaschutz und nachhaltige Innovationen: <https://www.stadt-koeln.de/artikel/69250/index.html>

- Übersicht der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH mit ausgewählten Förderprogrammen unter anderem zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Elektromobilität:

<https://koeln.business/foerderkompass>.

gez. Greitemann